

Ruderalflächen

Ruderalflächen sind Pionierflächen, wie sie in natürlichen Flusslandschaften durch die Gewässerdynamik oder an Rutschhängen entstehen. Auf diesen offenen Böden siedeln sich schnell Pflanzenarten wie Königskerzen, die Wegwarte oder der Huflattich an. Solche Spezialisten kommen auch mit Wassermangel und hohen Temperaturen zurecht. Viele Insekten wie Wildbienen, Libellen und Heuschrecken finden auf diesen lückig bewachsenen Flächen Nahrung und Nistmöglichkeiten.

Werden Ruderalflächen nicht regelmässig gestört und sich selbst überlassen, entwickelt sich mit der Zeit eine dichtere Vegetation, welche schlussendlich in einen waldartigen Zustand übergeht. Deshalb werden diese Flächen je nach Stärke des Bewuchses alle 1-2 Jahre gemäht. Geeignete Bereiche werden zudem periodisch mit dem Bagger abgezogen, um dauerhaft offene Böden anbieten zu können.



Wilde Möhre
(Foto: Samuel Häne)



Rote Keulenschrecke
(Foto: Samuel Häne)



Plattbauch-Libelle, Männchen
(Foto: Samuel Häne)